

Anfrage NEOS - eingelangt: 9.9.2022 - Zahl: 29.01.339

Anfrage der LAbg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD und LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

Frau Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 9.9.2022

**Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages:
Schulschliessungen, Pädagog:innenmangel & Co – was tut die
Landesregierungen, um allen Schüler:innen im Schuljahr 2022/23 gerecht zu
werden?**

Sehr geehrte Frau Landesstatthalterin,

die Schlagzeilen im Bildungsbereich sind erschreckend: Schulschließungen, zahlreiche unbesetzte Klassenlehrer:innenstellen, die Abschaffung der Schulsozialarbeit in den höheren Schulen, zu wenig Ganztagesangebote – all das beherrscht die mediale Berichterstattung in der letzten Ferienwoche, also unmittelbar vor dem Start ins neue Schuljahr. Kein schöner Ausblick für ein Land, das eigentlich chancenreichster Lebensraum für Kinder werden möchte. Vielmehr ein Armutszeugnis und eine große Belastung für viele Familien, die sich nichts mehr wünschen, als dass ihre Kinder in der Schule einen Ort finden, wo sie gut behütet ins Leben begleitet und auf die Zukunft vorbereitet werden. Begleitet von Lehrpersonen und Direktor:innen, die nicht an der Belastungsgrenze arbeiten müssen, sondern jedem Kind die Aufmerksamkeit schenken können, die es braucht. Lehrpersonen, die gut ausgebildet sind, weil nur so die bestmögliche Bildung gewährleistet werden kann. Leider sind wir davon so weit entfernt wie noch nie.

Seit vielen Jahren weisen wir NEOS darauf hin, dass wir in Vorarlberg massiv unter Druck geraten werden und zu wenig Personal im Bildungsbereich haben. Jahrelang wurde das von Seiten der Landesregierung ignoriert und vehement in Abrede gestellt. Und das, obwohl die Ausgangslage auch ohne pandemiebedingte Verschärfungen bereits schwierig war. Im Oktober 2019 wurde dann erstmals auch offiziell bestätigt, dass die Besetzung der Lehrer:innenstellen an Vorarlbergs Schulen schwierig sei. Vor allem im Bereich von Volksschulen (siehe Anfrage 29.01.018) sei die Lage akut. Kurzfristige Personalausfälle durch Krankheit, Karenzierungen oder Pensionierungen konnten nicht mehr durch Ersatzlehrpersonen gedeckt werden. Ein "normaler Klassenbetrieb" war in solchen Fällen nur noch durch das Einspringen anderer Lehrkräfte, Stundenumschichtung, Erhöhung der Beschäftigungsausmaße bzw. Hinzuziehen von Aushilfen möglich.

Seitdem hat sich die Lage noch einmal massiv zugespitzt. So sehr, dass für das anstehende Schuljahr sogar zwei Schulen geschlossen werden müssen und kurz vor Schulstart nicht klar ist, ob allen Klassen eine Klassenlehrer:in zugewiesen werden kann. Und die Lage wird sich noch einmal verschärfen. Zahlreiche Lehrpersonen stehen kurz vor der Pensionierung und die Schüler:innenzahlen werden laut

Schulbesuchsprognose der Statistik Austria noch einmal um bis zu 400 Schüler:innen steigen¹. Der Pädagog:innenmangel wird uns also noch mindestens sieben bis zehn Jahre begleiten.

Das ist für alle Kinder, die jetzt zur Schule (oder sogar noch in den Kindergarten) gehen viel zu lange. Es braucht tragfähige Lösungen, die mit hoher Qualität dafür sorgen, dass jedes Kind, mit all seinen Stärken und Talenten individuell gefördert wird. Das setzt Ressourcen voraus und eine genaue Kenntnis der Ausgangssituation. Halbherzige Lösungen von gestern, wie Goodies für Lehrer:innen aus anderen Bundesländern, werden uns eben so wenig weiter bringen, wie der Einsatz von nicht ausgebildeten Quereinsteiger:innen. Was es braucht, sind endlich mutige Umsetzungsschritte, mit einer zeitgemäßen Ausbildung vor Ort, mehr Fächern an der PH-Vorarlberg, mehr und nicht weniger psychosozialen Unterstützungspersonal, einem respektvollen und vor allem wertschätzenden Umgang mit allen im Bildungsbereich Engagierten und bildungspolitische Visionen für die Zukunft.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

ANFRAGE

1. Wie viele Pädagog:innen werden im Schuljahr 2022/2023 im Pflichtschulbereich mit welchem Anstellungsverhältnis (Vollzeit, Teilzeit 75 % und mehr, Teilzeit 50 - 75 %, Teilzeit 25 - 50 % und Teilzeit unter 25 %) tätig sein? Mit der Bitte um Auflistung in Schulstufen (Volksschule, Mittelschule, SPZ, Gymnasium Unterstufe und Oberstufe, Polytechnische Schulen, Berufsschulen und berufsbildende höhere Schulen).
2. Wie viele Pädagog:innenstunden wurden in den Schuljahren 2017/18 bis 2021/2022 geleistet bzw. finanziert Und wieviele werden es 2022/23 sein? Mit der Bitte um Auflistung in Schulstufen wie bei Frage 1.
3. Wie viele Pädagog:innen werden im Schuljahr 2022/2023 den Dienst in Vorarlberg neu antreten, d.h. haben zuvor noch nie in Vorarlberg unterrichtet? Wir bitten um Auflistung nach Schultypen wie bei Frage 1.
4. Über welche Abschlüsse verfügen die Pädagog:innen, die im Schuljahr 2022/2023 ihren Dienst neu antreten? Mit der Bitte um Auflistung nach Schultypen wie bei Frage 1.
5. Über welche Abschlüsse verfügen die Pädagog:innen, die im Schuljahr 2022/2023 grundsätzlich an Vorarlbergs Pflichtschulen im Dienst sind? (Wir bitten um Auflistung nach Schultypen)
6. Wie viele zusätzliche Personen (Assistenzkräfte, Psycholog:innen, Freizeitpädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, etc.) sind im Schuljahr 2022/2023 in welchem Ausmaß und über welchen Arbeitgeber an den Schulen tätig? Wir bitten um Auflistung nach Schultypen, Berufsbezeichnung und Arbeitgeber sowie Stundenausmaß je Schultyp.

¹ https://www.statistik.at/fileadmin/pages/320/Schulbesuchsprognose_2021_Version1907.pdf, zuletzt besucht am 9.9.2022.

7. Wie erfolgt die Zuteilung dieser zusätzlichen Personen im Schulbereich? Bitte um Auflistung pro Berufsbezeichnung (Assistenzkräfte, Psycholog:innen, etc.)
8. Über welche Ausbildung/Abschlüsse verfügen die eingesetzten Assistenzkräfte? Wann und wo müssen die Abschlüsse erzielt werden (vor dem Einsatz in der Schule oder auch währenddessen)?
9. Wie viele Pädagog:innen wurden im Verlauf des Schuljahrs 2021/2022 pensioniert? Mit der Bitte um Auflistung nach Schultypen wie bei Frage 1.
10. Wie viele Pädagog:innen werden voraussichtlich im Verlauf des Schuljahres 2022/2023 pensioniert werden? Mit der Bitte um Auflistung nach Lehrpersonen mit Lehramtsabschluss und deren Wochenstunden sowie die Anzahl der Lehrpersonen ohne vollwertigen Lehramtsabschluss und deren Wochenstunden und ggf. Fächer. - Sollte das nicht möglich sein, bitten wir um eine entsprechende Altersstaffelung (Anzahl der Lehrpersonen pro Jahrgang).
11. Wie viele Pensionierungen wird es in den nächsten fünf Jahren bei den Pädagog:innen im Land geben? Bitte um Auflistung der Schultypen und Personenanzahl sowie Fächer. - Sollte das nicht möglich sein, bitten wir um eine entsprechende Altersstaffelung (Anzahl der Lehrpersonen pro Jahrgang).
12. Wie viele bereits pensionierte Pädagog:innen werden im Schuljahr 2022/2023 beschäftigt? Wie viele ganze Dienstposten besetzen diese?
13. Wie viele Lehrpersonen haben im Schuljahr 2021/22 den aktiven Schuldienst verlassen? Wir bitten um Auflistung nach Schultyp und Stundenausmass sowie der evaluierten Gründe für den Austritt.
14. Gibt es eine Prognose der Bildungsdirektion, wie viele Neu-Lehrer:innen in den kommenden fünf Jahren in Vorarlberg ihre Tätigkeit aufnehmen werden? Bitte um Auflistung der Schultypen und Personenanzahl sowie Fächer.
15. Wurde zwischenzeitlich ein Modell zur Kompensation einer bevorstehenden Pensionierungswelle bei den Lehrkräften oder eventuell krisenbedingten Häufung an Krankenständen bzw. vorzeitigen Pensionierungen erarbeitet? Wenn ja, wie sieht dieses aus? Wenn nein, warum nicht?
16. Wie viele Stunden mussten im Schuljahr 2021/2022 über Mehrdienstleistungen / Überstunden abgedeckt werden?
17. Mussten, um Dienstposten zu besetzen, für das Schuljahr 2022/2023 Pädagog:innen (vorzeitig) aus einer Karenzierung oder einem Sabbatical zurückgeholt werden? Wenn ja, wie viele (aufgeschlüsselt nach Karenzierung und Sabbatical)?
18. Wie viele ausgebildete Pädagog:innen sind derzeit im öffentlichen Dienst tätig, ohne dass sie Unterrichtsstunden leisten?
19. Gibt es im Schuljahr 2022/2023 unbesetzte Pädagog:innen-Dienstposten (in- und exklusive Ersatzlehrer:innen) und wenn ja, wie viele?
20. Bei welchen Fächern (Sekundarstufe) gibt es den größten Mangel an fachspezifisch ausgebildeten Pädagog:innen?
21. Wie viele Wochenstunden wurden in welchen Schulstufen bzw. Fächern für das Schuljahr 2022/2023 gekürzt?
22. In einem im Landtag statt gegebenen Antrag der Grünen (Beilage 46/2020) wurde die Landesregierung aufgefordert, bei der Bundesregierung

einzuwirken, das Dienstrecht dahingehend zu verändern, dass im Primärstufenbereich Pädagog:innen mit Bakkalaureatstudium auch ohne verpflichtenden Master-Abschluss unterrichten dürfen. Wie weit sind hier die Verhandlungen fortgeschritten?

23. Wie viele Studierende werden im Herbst 2022 ihre Ausbildung an der PH Vorarlberg beginnen? Mit der Bitte um Auflistung je Studienzweig.
24. Mit welchen Kosten ist das Land konfrontiert, wenn man sich die Bonuszahlungen wie Mietzuschuss oder Klimaticket anschaut, um Pädagog:innen aus anderen Bundesländern nach Vorarlberg zu locken? Bitte um Auflistung aller bisher beantragten und ausbezahlten Kosten.
25. Mit welcher mittel- oder langfristigen Planung wird in Vorarlberg im Bereich des Pädagog:innenmangels gearbeitet? Gibt es eine langfristige Planung über das Schuljahr 2022/2023 hinaus? Wie sieht diese Planung aus? Wenn nein, warum gibt es so etwas nicht?

Für die fristgerechte Beantwortung dieser Anfrage bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen,

LAbg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD

LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA